

Herrn
Bezirksbürgermeister
Dr. Wjahat Waraich
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

SPD

**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 29.06.2022

**Änderungsantrag gem. §§ 10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der
Landeshauptstadt Hannover**

Veloroute 3

Der Bezirksrat möge beschließen:

Im Verlauf der Veloroute 3 von Süden nach Norden bzw. Osten werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Die Veloroute wird in der Variante 2 über die Spannhagenstraße, Ada-Lessing-Straße und den Sahlkamp zur Kreuzung Ebelingstraße, Eulenkamp, Sahlkamp und Sünderstraße geführt.
2. Für die Querung des Mittellandkanals wird kurzfristig eine Fahrradbrücke beispielsweise in Holzkonstruktion neu gebaut.
3. Der geplante Radweg entlang des Mittellandkanals wird bestmöglich an die Veloroute angebunden, damit von der Brücke Spannhagenstraße problemlos ein Wechsel zwischen Veloroute und Mittellandkanal-Radweg möglich ist.
4. Auf dem Sahlkamp wird am südlichen Fahrbahnrand der Radweg zwischen Ada-Lessing-Straße und Brunekamp soweit verbreitert, dass die bestehende Verkehrsführung bestehen bleiben kann.

Begründung:

Bereits jetzt gibt es immer wieder Konflikte im Straßenverkehr zwischen Fußgängern, Radfahrern und dem motorisierten Verkehr. Dies ist häufig begründet darin, dass Verkehrsteilnehmer sich Gefahren ausgesetzt sehen, die die aktuellen Verkehrsführungen mit sich bringen. Die SPD-Fraktion möchte den Ausbau des Radverkehrsanteils am gesamten Verkehrsaufkommen auf jeden Fall unterstützen, sieht aber auch die Herausforderungen, die künftig im Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer entstehen. Bei der Planung der Velorouten ist daher nicht ausschließlich den Bedürfnissen von Radfahrern Rechnung zu tragen (auch wenn dies weiterhin die wichtigste Motivation für den Bau der Velorouten ist), auch Fußgänger und Kraftverkehr müssen sich künftig sicher fortbewegen können. Ohne gegenseitige Rücksichtnahmen wird auch künftig keine gedeihliche Fortbewegung möglich sein und das Unfallrisiko steigt entsprechend. Dies gilt es bereits durch entsprechende Planungen so gut wie möglich zu verhindern.

Um zu erreichen, dass die Velorouten künftig gesellschaftlich akzeptiert und daher mitgetragen werden, sind auch die Interessen der Anlieger (private Haushalte, Vereine usw.) aus Sicht der SPD-Fraktion unabdingbar zu berücksichtigen. Sofern dies unterlassen wird, werden die Bürger diese Radwege nicht oder nur schwerlich akzeptieren und sie können kein Erfolgsmodell werden!

Diesen Vorbemerkungen folgend wird nun auf die einzelnen Punkte des Antrags eingegangen:

Ad1.: Die Verkehrsführung über die Variante 2 vermag deutlich besser den Stadtteil Sahlkamp sowie das Neubaugebiet Kastanienhöfe anzubinden, da auch im nördlichen Teil der Ada-Lessing-Straße die bestehenden Radwege gut ausgebaut sind.

Weiterhin ist es für Radfahrende erheblich attraktiver, an der deutlich weniger befahrenen Ada-Lessing-Straße zu fahren, als an der Podbielskistraße, Kingerstraße und Eulenkamp, da dort im gesamten Verlauf eine erhebliche Anzahl von Straßeneinmündungen sowie Einfahrten von Privatgrundstücken und dem starken Rangierverkehr vor der Mercedes-Filiale eine hohe Gefährdung bedeuten. Aufgrund dieser Unfallgefahren ist ein zügiges Fahren auf der Variante 1 nach Einschätzung erfahrener Radfahrender nicht möglich.

Ad2.: Ohne eine ausschließlich für den Radverkehr vorgesehene zusätzliche Brücke lässt sich die beantragte Routenführung nicht sinnvoll umsetzen. Dies ist der einzige Punkt an der hier skizzierten Routenführung, der mit hohen Kosten verbunden ist, es entfallen andererseits viele kleinere Baumaßnahmen entlang der Podbielskistraße sowie eine umfangreiche Baumaßnahme in der Ebelingstraße, daher scheint es hier angebracht, in eine zukunftssträchtige Lösung zugunsten des Radverkehrs zu investieren.

Ad3.: Viele Radfahrer werden nicht die gesamte Strecke einer Veloroute nutzen, das neu entstehende Verkehrsnetz für Radverkehr wird auch für Teilstrecken von großer Bedeutung sein. Da auch der Ausbau des Radwegs entlang dem Mittellandkanals erheblich zum Radwegenetzausbau im Norden der Stadt Hannover beiträgt, ist es wichtig, hier eine bestmögliche Verzahnung der beiden Routen zu berücksichtigen.

Ad4.: Die aktuelle Radwegsituation am Sahlkamp ist völlig unbefriedigend und war bereits mehrfach Thema verschiedener politischer Initiativen. Ein verbreiteter Radweg vermag diese Situation erheblich zu verbessern und die Fahrbahnbreiten des Sahlkamps bieten hierfür ausreichend Raum. Neben einer Verbreiterung des Radwegs ist es auch möglich, die aktuell von vielen Radfahrenden gefährlich eingeschätzte Wegführung um den Grünstreifen zurück an den Straßenrand zwischen der Ada-Lessing-Straße und dem Krasseltweg am südlichen Radweg neu und besser zu gestalten.